

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Ichne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die 4. Sitzung des Bezirksausschusses findet
Dienstag, den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr,
im Sitzungszimmer der Königlichen Amtshauptmannschaft statt, was mit Bezugnahme auf die an amtshauptmannschaftlicher
Canzleistelle aushängende Tagesordnung hiermit bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 20. Juni 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger.

Ludwig.

Bekanntmachung.

Die unterm 28. April dieses Jahres verfügte Sperrung des Dorfweges in Dittersdorf wird nach Voll-
endung des Wegebaues hiermit

aufgehoben.

Dippoldiswalde, am 20. Juni 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger.

Ludwig.

Bekanntmachung.

Der **Kommunikationsweg** von Beerwalde nach der Beerwalder Mühle ist wegen Baues desselben
für den Fahrverkehr gesperrt und hat daher Letzterer bis auf Weiteres die Wegeverbindung Thalmühle-Röthenbach zu
benutzen.

Dippoldiswalde, am 19. Juni 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger.

Auf Folium 83 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Königl. Amtsgerichts ist heute zufolge
Antrags vom 19. Juni 1882 die Firma **Theod. Heim** in Pössendorf und als deren Inhaber Herr Apotheker
Theodor Gotthelf Heinrich Heim in Pössendorf verlaublich worden.

Dippoldiswalde, am 19. Juni 1882.

Das Königliche Amtsgericht.
H. Schomburgk.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des verstorbenen Handelsmannes **Carl Gottlob Arnold**
in Frauenstein ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das
Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über
die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

den 11. Juli 1882, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst bestimmt.

Frauenstein, den 19. Juni 1882.

Friedlein, Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Stadtrath hat im Einverständniß mit dem Stadtverordnetenkollegium beschlossen, an hiesiger
Stadtschule die Ertheilung des Unterrichts in der lateinischen Sprache **fakultativ** in der Weise einzuführen, daß zunächst
wöchentlich 5 Stunden ertheilt werden sollen.

Sind nun bis jetzt trotz der durch Herrn Schuldirektor Engelmann in den drei ersten Knabenklassen erfolgten
Mittheilung hiervon und Aufforderung zur Anmeldung sehr wenige Anmeldungen eingegangen, so daß es der vorliegenden

Petition gegenüber den Anschein gewinnt, als ob die Schulknaben zu Hause nicht angefragt haben, so wird hiermit nochmals auf jenen Beschluß mit der Aufforderung hingewiesen, die Anmeldungen zur Theilnahme an diesem Unterricht nunmehr **sobald als möglich und bis spätestens zum**

2. Juli 1882

beim Herrn Schuldirektor Engelmann zu bewirken.
Dippoldiswalde, am 20. Juni 1882.

Der Stadtrath.
Boiat, Brgrmstr.

Grasauktion.

Montag, den 3. Juli 1882, von früh 7 Uhr an,

soll die diesjährige **Grasnutzung** von den städtischen Kunstwiesen parzellenweise unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen und gegen sofortige Baarzahlung an Ort und Stelle an die Meistbietenden versteigert werden. Auswärtige Bieter werden zugelassen.

Versammlungsort: am städtischen Armen- und Krankenhause.
Frauenstein, den 20. Juni 1882.

Der Stadtgemeinderath.
Grobmann, Brgrmstr.

Unser Frühling.

Es regnet, wenn es regnen soll,
Es regnet seinen Lauf,
Und wenn's genug geregnet hat,
So hört es wieder auf.
Auf Regen folgt der Sonnenschein,
Auf Schwermuth folgt die Sonne,
O, Himmel, stell' den Regen ein
Und sende Deine Sonne.

In diesen vom Altmeister Göthe, anlässlich eines anhaltenden Regens verfaßten Stoßseufzer, stimmen auch wir heute mit ein und bitten, die launische Sonne möge uns wieder einmal mit einem dauernden Lächeln und mit einem anhaltenden Strahl aus ihrem Auge beglücken —. Das Sprichwort sagt: „Wenn das Wetter schön ist, nimm den Mantel mit, wenn es regnet, thue was Du willst.“ Dieses Sprichwort ist gegenwärtig zur ungeheuersten Ironie geworden, es regnet immer. Morgens Regen, Mittags Regen, Abends Regen! Wir sind dadurch gleichsam in Blockade versetzt, denn was nützt mir der Mantel, wenn er gerollt ist? — Was haben wir von unseren herrlichen Spaziergängen, unserer wunderschönen Umgebung, wenn uns der Genuß derselben durch Land-, Staub-, Strich-, Nebel- und Platzregen unmöglich gemacht wird? — Was nützen unserer schönen Gärten die reizenden Sommertoiletten, die niedlichen Fächer und Sonnenschirme, hinter denen so manch' schelmisches Augenpaar kokett hervorlugen kann — wenn Regentmantel und Regenschirm zur Unentbehrlichkeit geworden sind? Was nützt das aus Ananas, Erdbeeren, Drangen oder Vanille zubereitete „Eis“, wenn wir bei dessen Anblick uns nach einer heißen Tasse Kaffee oder Thee sehnen? — Selbst das Sprichwort: „Nach Regen folgt Sonnenschein“, bewährt sich nicht, denn es werden gegenwärtig mehr Regenschirme als Sonnenschirme gebraucht, und es gedeihen vielmehr die Regenwürmer als Sonnenblumen. — Der hundertjährige Knauer'sche, der in der Regel immer das Gegentheil vom Wetter prophezeit, hat diesmal Recht behalten, denn er sagt vom 8. bis 21. Wind und Regen, von da ab warm und schön, wir hätten also demnach Jupiter Pluvius Launen bald überstanden. Da wir mit Göthe begonnen, so wollen wir auch mit ihm schließen, indem wir in einer Variante einen Ausspruch desselben benutzen:

Der Mensch kann nichts so schwer vertragen,
Als eine Reihe von — — Regentagen.

Tagesgeschichte.

Glashütte. Am vergangenen Sonntag beging der hiesige Turnverein das Fest seines 30 jährigen Bestehens in einfacher, aber würdiger Weise. Nach Empfang der von auswärts erschienenen Gäste bewegte sich Nachmittags 1/2 2 Uhr der Festzug, Festjungfrauen in seiner Mitte, durch die reichgeschmückte Stadt nach dem Turnplatz, wo Herr Uhren-

fabrikant Grobmann die Erschienenen bewillkommnete. Nachdem mit lobenswerthem Eifer flott geturnt worden war, erfolgte gegen 8 Uhr der Einzug, worauf noch der Kreisvertreter, Herr Direktor Bier aus Dresden und Herr Bürgermeister Gläser aus Geising Ansprachen an die Turngenossen richteten. Der festliche Tag wurde durch Ball in zwei Sälen beschlossen, bei dem es bis zum Morgen lustig und heiter zuging.

— Am 19. Juni wurde unser Städtchen vom Sebnitzer Gewerbe-Verein besucht, welcher die deutsche Uhrmacherschule sowie mehrere hiesige Uhrenfabriken besichtigte und dann noch einige gemüthliche Stunden mit dem hiesigen Gesangverein verbrachte.

— In kurzer Zeit, vom 23.—25. Juli, steht uns wieder eine hohe Festlichkeit bevor. An diesen Tagen wird die hiesige Schützengesellschaft ihr 350jähriges Jubiläum begehen und damit zugleich die Einweihung ihrer neuen Fahne verbinden. Zu der Feier sind schon die auswärtigen Gäste, 14 Vereine, eingeladen worden.

✉ **Frauenstein, 19. Juni.** Das Ergebnis der Berufsstatistik vom 5. Juni ist folgendes: im Ganzen waren in Frauenstein 359 Haushaltungen, welche aus 1419 anwesenden Personen, incl. der Kinder, bestanden. Darunter waren 27 Personen vorübergehend anwesend, 26 Personen waren am Zählungstage vorübergehend abwesend. 144 Haushaltungen trieben Landwirthschaft. Im Ganzen wurden 68 Stück Gewerbekarten ausgetheilt. Gegen die 1880er Volkszählung hat Frauenstein sich um 2 Personen vermindert.

— Die am vergangenen Donnerstage in hiesiger Gegend sich entladenden Gewitter haben verschiedene Schäden verursacht. So hat z. B. ein Blitz die Telegraphenleitung in Burkhardsdorf getroffen, ist von derselben abgesprungen und in den Blitzableiter der Burkhardsdorfer Kirche gefahren. Mit welcher Behemeng dies geschehen ist, erhellt daraus, daß von dem gewaltigen Luftdrucke nicht weniger als 58 Fensterscheiben zertrümmert worden sind. Der herabfahrende Blitz hat schließlich noch ein Grab und den Weg aufgerissen. In die Leitung der hiesigen Kirche, sowie die des hiesigen Rathhauses, hat der Blitz eingeschlagen, ohne weiteren Schaden anzurichten. Bei Weissenborn hat der Blitz die Telephonleitung getroffen und im Weissenborner Telephonamte die Spindeln geschmolzen. Der telegraphische Verkehr zwischen hier und Freiberg, sowie die Telephonverbindung, war durch die erwähnten Einschläge bis Freitag Abend unterbrochen.

— Am vergangenen Freitage verunglückte der Telegraphenleitungsarbeiter Burkhard aus Ober-Hermisdorf bei Tharandt bei der Reparatur der vom Blitze getroffenen Leitungsstange dadurch, daß der heftige Sturm die Leiter umwarf, in Folge dessen der genannte Burkhard so unglücklich rüchlings auf die Straße fiel, daß ein Bruch des Gehirns-

schädels erfolgte. Der Bedauernswerthe ist am Sonnabend früh 4 Uhr seinen Schmerzen erlegen.

— Gestern wurde im Saale des Gasthofes „zum goldenen Löwen“ hier der 4. Sängertag abgehalten. Bei demselben waren außer dem hiesigen Männergesangvereine „Liedertafel“ die Nachbargesangvereine aus Reichenau und Kleinobritzsch vollzählig, der Burkensdorfer durch einige Mitglieder desselben vertreten. Unvorhergesehene Hindernisse hielten den Burkensdorfer und Hermsdorfer Verein ab, in der beabsichtigten Stärke zu erscheinen. Die Wettgesänge (Einzelgesänge), sowie die Massengesänge, welche die Nummern des gutgewählten Concertprogramms bildeten, wurden trefflich zu Gehör gebracht und legten Zeugniß ab, daß das Bestreben der genannten Vereine mit den erfreulichsten Resultaten gekrönt wird.

— Wir wollen nicht unterlassen, die sich dafür interessirenden Leser dieses Blattes darauf aufmerksam zu machen, daß der hiesige Gesangverein „Liedertafel“ auf hiesigem Friedhofe nächsten Sonnabend, Abends 8 Uhr, einige passende Gesänge zur Johannisfestfeier vortragen wird.

Dresden. Sachsens Militärvereinsbund wird im nächsten Jahre das zehnjährige Jubiläum seines Bestehens feiern. Am 13. Juli 1873 wurde die Centralisation der sächsischen Militärvereine in einer Delegirten-Versammlung der letzteren zu Dresden beschloffen und damit der Bund gegründet, dessen Organisation sich bisher als eben so stark und lebenskräftig, wie segensreich und wichtig für den Ausbau des sächsischen Militärvereinswesens bezeugt hat. Zählen doch z. B. 806 sächsische Militärvereine mit zusammen circa 75,000 Mitglieder zum Bund. Es darf als selbstverständlich gelten, daß das gedachte Jubiläum nicht ohne entsprechende Festlichkeiten vorübergehen wird.

— Bei der Abstimmung über das Tabakmonopol haben die sächsischen Reichstags-Abgeordneten mit einziger Ausnahme des Sozialisten Kayser, der in der betreffenden Sitzung ohne Entschuldigung fehlte, sämmtlich mit „Nein“ gestimmt. Eine solche Uebereinstimmung der Anschauungen dürfte vorher nur noch einmal und zwar bei Gelegenheit der Berathung und Abstimmung über den Sitz des Reichsgerichts vorgekommen sein.

— Am 19. dss. Mts. und folgende Tage fand eine abermalige Ausloosung kgl. sächs. Staatspapiere statt, von welcher die 4% Staatsschulden-Kassenscheine von den Jahren 1852, 55, 58, 59, 62, 66 und 68, die auf 4% herabgesetzten, vormals 5% dergleichen vom Jahre 1867, die 4% dergleichen vom Jahre 1869, die 4% dergleichen vom Jahre 1870, und die im Jahre 1871 durch Abstempelung in 3½% und bez. 4% Staatspapiere umgewandelten Löbau-Zittauer Eisenbahnaktien Lit. A und B, ingleichen die den 1. Dezember 1882 und bez. den 2. Januar 1883 zurückzahlenden, auf den Staat übernommenen 3½% Partialobligationen von den Jahren 1839/41, 4% Schuldscheine vom Jahre 1854, 4% dergleichen vom Jahre 1860 und 4% und bez. auf 4% wieder herabgesetzten, vormals 5% dergleichen vom Jahre 1866 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie betroffen werden.

Die Inhaber von den genannten Staatspapieren werden hierauf noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämmtlichen Bezirkssteuer-Einnahmen und Gemeindevorständen des Landes zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden. Mit diesen Listen werden auch die in früheren Terminen ausgelooften, aber nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl leider beweist, wie Viele zu ihrem Schaden die Ausloosungen übersehen. Es können dieselben nicht genug davor gewarnt werden, sich nicht dem Irrthum hinzugeben, daß, so lange sie Coupons haben und diese unbeanstandet eingelöst werden, ihr

Kapital ungekündigt sei. Die Staatskassen können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentirten Coupons nicht vornehmen und lösen jeden echten Coupon ein. Da nun aber eine Verzinsung ausgeloofter Kapitale über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, werden die von den Betheiligten in Folge Unkenntniß der Ausloosung zuviel erhobenen Coupons seiner Zeit am Kapitale gekürzt, vor welchem oft empfindlichen Nachtheile sich die Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige Einsicht der Ziehungslisten (der gezogenen, wie der restirenden Nummern) schützen können.

Freiberg. Bei der Verhandlung des kgl. Landgerichts zu Freiberg am 20. Juni wurde die Gutsbesitzersehefrau Ida Klara Walter geb. Zimmermann zu Hausdorf wegen Versuchs der Abtreibung zu 1 Jahr und 6 Monaten Zuchthaus verurtheilt und der bürgerlichen Ehrenrecht auf 5 Jahre verlustig erklärt. Die Hausbesitzerin und Naturarztwittwe Karoline Wilhelmine Krause geb. Müller aus Hänichen, welche der Waltherr unter Gewährung von Mitteln gegen Entgelt zu ihrem Verbrechen Beihilfe geleistet hat und wegen mehrfachen gleichen Verbrechens bereits in der Schwurgerichtssitzung vom 8. März d. J. zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden ist, erhielt zu jener Strafe einen Zusatz von 9 Monaten, indem nunmehr auf eine Gesammtstrafe von 8 Jahren und 9 Monaten Zuchthaus und Ehrenrechtsverlust auf 10 Jahre gegen die Krause erkannt wird.

Roswein. In einer am Sonntag abgehaltenen Versammlung des in Konkurs befindlichen hiesigen Vorschußvereins wurde den Versammelten ein Bericht über den angestrebten Vergleich mit den Gläubigern vorgelegt. Aus demselben geht hervor, daß Ende des Jahres 1880 dem Vergleich beigetreten waren von 1625 Gläubigern 1502 mit 2,423,697 Mk., dagegen standen noch aus 123 Gläubiger mit 896,303 Mark. Am 19. Juni 1881, zur vorjährigen Generalversammlung, war das Verhältniß schon ein günstigeres, denn nur 27 Gläubiger mit 266,000 Mk. waren bis dahin dem beiden Theilen, Genossenschaftlern wie Gläubigern, nur heilsamen Vergleich noch nicht beigetreten. Bis zum 18. Juni d. J. sind jedoch die außenstehenden Gläubiger bis auf 21 mit 210,524 Mk. 31 Pf. herabgesunken und bleibt zu hoffen, daß sich auch diese wenigen recht bald entschließen, zum allgemeinen Besten dem Vergleich ehemöglichst beizutreten. Dem Vergleich angeschlossen haben sich also mithin 1604 Gläubiger mit 3,102,007 Mark.

Altenburg. Die Prinzessin Margarethe, Herzogin zu Sachsen, geboren am 22. Mai 1867, ist am 17. Juni infolge einer hochgradigen Lungen- und Brustfell-Entzündung verstorben. Die in den letzten Tagen ausgegebenen Bulletins ließen bereits den jetzt eingetretenen Ausgang der Krankheit befürchten.

Berlin. Kaiser Wilhelm hat sich am Sonnabend Abend zur Kur nach Ems begeben und hat unterwegs in Kassel dem erkrankten Bruder, Prinzen Karl, einen Besuch abgestattet. Am Sonntag Nachmittag langte der Monarch auf's herzlichste begrüßt in Ems an und begann Tags darauf die Trinkkur, die etwa 4 Wochen dauern wird, worauf sich der Kaiser nach Wildbad Gastein begeben wird.

— Der Bundesrath hat dem Antrage des Königreichs Sachsen auf Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes für Leipzig auf ein Jahr (bis 27. Juni 1883) zugestimmt. Die sächsische Regierung nahm zur Begründung ihres Antrages auf ihre vorjährige Denkschrift Bezug, deren thatsächliche Grundlagen sich seitdem nicht verändert haben.

— Aus Kiel kommt die sensationelle Nachricht, daß der Obersteuermann und Deck-Offizier Meiling für die Summe von 150,000 Rubel der russischen Regierung Kopien unseres ganzen Küstenvertheidigungs-Systems und Flottensignalwesens verrathen und wichtige Enthüllungen

über Torpeda- und Minenwesen gemacht haben. Die Aufregung in den maßgebenden Kreisen ist deshalb eine ganz ungeheure, und die Arbeit, die an die Flotte damit herantritt, um so schleunig wie möglich der Gefahr eines unermesslichen Schadens, als der Folge jenes verruchten Verbrechens, vorzubeugen, wird eine ganz kolossale sein. Meiling war in die Admiralität kommandirt und der russischen Sprache völlig mächtig. Derselbe ist selbstverständlich sofort verhaftet worden und hat bereits umfassende Geständnisse abgelegt.

— Von Seiten der Westmächte ist den übrigen Mächten der Vorschlag gemacht worden, die Konferenz am 22. d. M. in Konstantinopel behufs Verhandlung über die ägyptische Frage zusammentreten zu lassen. Dieser Vorschlag ist von der deutschen Regierung angenommen worden, und die hier eingegangenen Nachrichten lassen als sicher voraussehen, daß die Annahme auch durch die Cabinette von Rom, Wien und St. Petersburg stattfinden wird. Die Konferenz wird demnächst nach Maßgabe ihrer Resultate mit der Pforte in Verhandlung treten. (Dieselbe wird also dieser Meldung nach, nicht an der Konferenz selbst theilnehmen). In Egypten haben der Khedive, Derwisch Pascha und Arabi Bey den europäischen Vertretern gegenüber erklärt, die Garantie für die Erhaltung der Ordnung zu übernehmen.

— Reichskanzler Fürst Bismarck ist am 20. Juni auf seine Besitzung Varzin abgereist, wird sich in diesem Jahre also nicht nach Kissingen in's Bad begeben.

— Wahrscheinlich infolge ausgebrochener Differenzen mit dem Reichskanzler hat der Finanzminister Bitter seine Entlassung eingereicht, die jetzt dem Kaiser vorliegt. Ueber seinen Nachfolger verlautet noch nichts.

Strasburg. Die neuen Festungswerke Strasburgs können jetzt als vollendet gelten, nachdem mit diesem Frühjahr die östliche Umwallung fertiggestellt worden ist. Nur einige wenige Stellen, z. B. der jetzige Ausgang der Eisenbahn und das Schleusendeckwerk am Rhein, harren noch der Vollendung. Uebrigens hat sich die Zahl der Erdarbeiter und Bauhandwerker mit der Fertigstellung der Festungswerke nicht wesentlich vermindert, da eine große Anzahl öffentlicher und Privatbauten in Angriff genommen ist. Die Stadt läßt gegenwärtig drei kasernenartige Baracken zur Unterbringung der sonst bei der Bürgerchaft einquartierten Soldaten errichten, wobei mehrere hundert Arbeiter Beschäftigung finden. Auf Kosten des elsass-lothringischen Fiskus wird auf dem Kaiserplatz ein provisorisches Gebäude für den Landesausschuß gebaut, welches noch in diesem Jahre unter Dach gebracht werden soll. Die Universitätsbauten schreiten rüstig fort und sind bis auf das allgemeine Kollegienhaus im Rohbau vollendet. Der Anblick des Universitätsviertels ist schon jetzt ein äußerst imposanter. Eben so verspricht der neue Zentralbahnhof, welcher mit seinen Annexen ein großes Stadtviertel einnimmt und allen Anforderungen des Eisenbahnbetriebes genügt, eine Zierde der Stadt zu werden. Derselbe wird voraussichtlich im nächsten Jahre dem Verkehr übergeben werden. Der Kaiserpalast, dessen vom Ministerialrath Pavelt entworfener Plan jüngst die kaiserliche Genehmigung erhalten hat, wird demnächst in Angriff genommen werden. Die im Stadterweiterungsgebiete zahlreich errichteten Privathäuser finden mit Leichtigkeit Miether und bringen den Unternehmern schönen Gewinn, da die Miethspreise nach wie vor sehr hoch sind.

Italien. Der Papst Leo XIII. wird Ende d. M. ein Consistorium abhalten, zu welchem die Cardinäle Lavigerie und Erzbischof Aluch in Sevilla erscheinen werden, um den bereits verliehenen Cardinalshut in Empfang zu nehmen. Gleichzeitig soll die Proclamation polnischer Bischöfe erfolgen bei einer auf den Frieden mit Rußland bezüglichen Ansprache des Papstes. Ob die Allokution auch über den Frieden mit Deutschland sich auslassen wird, ist momentan zweifelhaft, weil sowohl die Verhandlungen, als auch die Beziehungen

zu Herrn v. Schloezer, letztere aus Etikettegründen, „flau“ sein sollen.

Griechenland. Ueber den Isthmus-Durchstich bei Korinth schreibt man aus Athen: Das schwierige Werk hat nun endlich begonnen. Unweit Kalamaki arbeiten mehr als 100 Arbeiter mit einem Kraftaufwande, der allerdings zu dem gigantischen Propleme nicht in dem richtigen Verhältniß steht. Mit dem Absage der Aktien, für welche von Paris aus die Reclame-Trommel geschlagen wird, will es absolut nicht recht gehen. Besonders mißtrauisch zeigt sich das griechische Kapital, dem das Unternehmen doch in erster Linie zu Gute kommen würde. General Türr soll durch den finanziellen Erfolg wenig befriedigt sein.

Egypten. Die Zahl der am Sonntag vor 8 Tagen in Alexandrien ermordeten Europäer wächst noch immer. Während Anfangs nur von 20 bis 40 Verwundeten und Todten die Rede war, ist die Zahl inzwischen schon auf 250 Todte, die Zahl der Verwundeten scheint nicht mehr festzustellen, angewachsen und die neuesten Berichte besagen, daß eine große Menge Leichen in's Meer geworfen wurde, das dieselben nun an's Ufer wirft.

— Die Auswanderung dauert fort, und wird die Zahl der aus Egypten Ausgewanderten auf 32,000 geschätzt. Die Soldaten verhindern aber jetzt die Leute, sich an Bord der Schiffe zu begeben. Bootführer verlangen 40—50 Frank dafür, Personen auf die Schiffe zu bringen, während sonst die Gebühr 1 Frank beträgt.

Kirchen-Nachrichten der Parochie Frauenstein.

Monat Mai.

Aufgebote: Carl August Runze, Haus- und Feldbesitzer in Kämmersdorf, mit Christiane Emilie Uhlig, Tochter des weil. Haus- und Feldbesizers Ernst Moriz Uhlig in Kämmerswalde. — Ernst Wilhelm Berger, Handarbeiter und Einwohner hier, mit Emilie Auguste Lohse, Tochter des weil. Bäckermeisters und Einwohners Carl Ludwig Lohse hier. — Emil Albin Herrmann, Fleischer und Einwohner in Obercarsdorf, mit Ida Selma Buchmann, Tochter des Hausbesizers Heinrich Wilhelm Buchmann in Obercarsdorf. — Emil Otto Röhringer, Sattler und Hausbesitzer in Reinholdshain, mit Minna Theresie Müller, Tochter des ans. Bürgers und Fleischermeisters Johann Georg Martin Müller hier. — Carl Ernst Müller, Einwohner und Biegelarbeiter in Oberullersdorf bei Rittau, mit Juliane Auguste Hoffmann, Fabrikarbeiterin daselbst, Tochter der Johanne Friederike geb. Hoffmann in Raundorf.

Geburten: Dem Bergarbeiter Carl Heinrich Moriz Schäfer hier 1 S. — Dem Gutsbesitzer Carl August Liebscher in Kleinbobrigh 1 T. (+). — Dem Wirthschaftsbesitzer Joh. Gottfr. Thiele in Reichenau 1 T. — Dem Gutsbesitzer Ernst Hermann Krönert in Kleinbobrigh 1 T. — Dem Zeugarbeiter Heinr. Wilh. Fischer hier 1 T. — Dem Handelsmann und Hausbesitzer Friedr. Aug. Liebscher in Reichenau 1 T. — Dem Cigarrenarbeiter Ernst Bruno Braun in Reichenau 1 S. — Dem Schuhmacher Ernst Louis Dpiz in Reichenau 1 S. — Dem kgl. sächs. Steueraufseher Heinrich Otto Freitag hier 1 S. — Dem Postkutscher Ernst Hermann Walther hier 1 T. (+). — Dem Posthalter Carl Rob. Kaden hier 1 S. — Dem Postkutscher Ernst Robert Hegewald hier 1 S. — Dem Handarbeiter Carl Aug. Clausnizer hier 1 T.

Todesfälle: Joh. Gottf. Hegewald, Haus- und Feldbesitzer in Reichenau, 67 J. 1 M. 10 T. alt. — Frau Joh. Rosine Fischer, hinterlassene Wittve des Gutsauszüglers Carl Gottlieb Fischer in Reichenau, 75 J. 1 T. alt.

Hohes Gönner, so lautet der Titel eines neuen Romans von Ernst Wichert, welcher jetzt im „Deutschen Familienblatt“ veröffentlicht wird. Derselbe zeichnet sich in hohem Grade durch alle Vorzüge aus, die Wichert zu einem Liebling des deutschen Lesepublikums gemacht haben, frischen Humor, gesunde Realistik und scharfe Satire auf bestehende gesellschaftliche Mißstände, elegante Diktion und spannende Handlung. Das neueste Heft des „Deutschen Familienblatts“ bringt außerdem einen Artikel von Friedrich Knauer „Aus dem Ameisenleben“, in dem höchst merkwürdige Thatsachen über das Leben dieser Thiere berichtet werden. Wenige unserer Leser wissen vermuthlich, daß es Ameisen gibt, welche wirklichen Ackerbau und Viehzucht treiben, Getreide aufspeichern und ihre Kühe melken. Und doch ist das so.

Ein anderer interessanter Artikel in demselben Heft des „Deutschen Familienblatts“ ist der von Ludwig Pietsch über die Umgebung Berlins. Es war wirklich an der Zeit, daß einmal der Versuch gemacht wurde, den zum Theil bezaubernden landschaftlichen Schönheiten der Umgebung der deutschen Reichshauptstadt zu dem ihnen gebührenden Ansehen zu

verhelfen und damit ein ganz unberechtigtes Vorurtheil zu brechen, das noch allgemein verbreitet ist im Reiche draußen. Die Ufer der Havel und Spree bieten auch dem verwöhnten Auge manch' herrliches Landschaftsbild, das um so mehr entzückt, als es in der verlästerten, sandigen Mark nicht vermuthet wird. Schade, daß die übrigens schön ausgeführten Holzschnitte zu dem Artikel nicht zahlreicher sind. Pf.

Sparkasse in Reinhardtsgrμμα.

Nächster Expeditionstag: Sonnabend, den 24. Juni, Nachmittags von 3-6 Uhr.

Sparkasse in Schmiedeberg.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 25. Juni, Nachmittags 3-6 Uhr.

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 10-12 Uhr und Nachmittags von 3-1/2 Uhr.

Fahrplan vom 1. Juni 1882 an.

Freiberg - Bienenmühle.				Bienenmühle - Freiberg.			
Freiberg	85	140	535	Bienenmühle	75	1050	320
Berthelsdorf	*	*	*	Rassau	*	*	*
Lichtenberg	834	28	61	Mulda	727	1119	344
Mulda	850	223	615	Lichtenberg	736	1133	353
Rassau	*	*	*	Berthelsdorf	*	*	*
Bienenmühle	922	255	647	Freiberg	756	1157	413

Eisenbahnzüge Dresden - Chemnitz.											
Dresden-Altst.	445	60	740	910	1035	120	10	30	40	430	70
Blauen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Potschappel	-	616	82	925	111	1214	126	315	420	-	716
Denben	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hainsberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tharandt	-	638	822	944	1123	1236	147	333	438	-	737
Edle Krone	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Klingenberg	-	76	-	1011	-	16	359	-	84	1021	1219
Niederbobritsch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Muldenhütten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Freiberg	550	735	-	1038	-	136	430	534	835	1048	1247
Dederan	-	86	-	119	-	27	468	-	97	1115	†
Flöha	632	835	-	1130	-	234	524	611	931	1136	-
Niederwiesa	-	844	-	1143	-	243	533	-	940	-	-
Chemnitz	651	859	-	1158	-	258	548	628	955	1157	-

†) Nur Sonntags und Mittwochs zwischen Tharandt und Freiberg.

Eisenbahnzüge Chemnitz - Dresden.											
Chemnitz	455	-	759	842	-	1130	115	130	145	430	739
Niederwiesa	512	-	-	90	-	1147	132	-	-	447	757
Flöha	525	-	-	914	-	120	147	-	-	52	822
Dederan	†) 525	-	-	934	-	1223	211	-	-	521	841
Freiberg	345	622	-	859	107	1259	247	-	-	556	920
Muldenhütten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	857
Niederbobritsch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Klingenberg	416	653	-	-	1037	-	129	318	-	623	949
Edle Krone	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tharandt	450	726	850	-	1110	1140	21	352	545	655	830
Hainsberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1020
Denben	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Potschappel	512	744	912	-	1124	124	218	410	67	712	854
Blauen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1037
Dresden-Altst.	532	757	932	101	1137	1225	231	425	627	725	915

†) Nur Montags und Donnerstags zwischen Freiberg und Tharandt.

Eisenbahnzüge Dresden - Bodenbach.											
Dresden	60	70	85	920	120	1255	210	310	415	650	845
Niederföhlitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	920
Mügelitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1115
Heidenau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
Pirna	636	720	844	101	1240	123	248	350	455	732	96
Königstein	710	-	922	1037	117	155	323	428	530	810	955
Schandau	722	747	931	1000	125	28	335	436	544	823	935
Zetschen	88	-	†	-	†	-	41	**	-	911	102
Bodenbach	84	84	-	1120	-	241	413	-	623	97	-

†) Nur Sonn- und Festtags zwischen Pirna und Schandau.
**) Bertheht nur an Sonn- und Festtagen bis mit 10. September.

Eisenbahnzüge Bodenbach - Dresden.											
Bodenbach	90	-	535	-	80	1030	1210	-	320	455	717
Zetschen	155	-	-	646	-	-	127	-	-	453	-
Schandau	234	-	615	716	846	1112	1248	-	42	538	743
Königstein	243	-	625	-	856	1122	1257	-	412	548	-
Pirna	34	60	-	71	743	932	1157	129	215	450	623
Heidenau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	623	88
Mügelitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	815
Niederföhlitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	942
Dresden	323	635	732	82	105	1230	151	248	525	655	825

Vorschuss-Verein zu Dippoldiswalde.

(Kassirer: Hr. Kaufm. R. Linde.)
Täglich (mit Ausnahme des Sonntags und Mittwochs) von Vorm. 9 bis 11 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr.

Allgemeiner Anzeiger.

Holz-Auktion auf dem Wendischborsdorfer Forstrevier. (Nabener Theil.)

In der Querner'schen Schankwirthschaft auf den Poisenhäusern sollen
Mittwoch, den 28. Juni 1882, von Vormittags 9 Uhr an,

- 4 birkenne Stämme von 12 bis 16 cm Mittenstärke,
- 287 weiche dergl. von 11-15 cm Mittenstärke,
- 147 = dergl. von 16-22 cm Mittenstärke,
- 5 = dergl. von 23-29 cm Mittenstärke,
- 1 buchenes Klotz von 20 cm Oberstärke und 3,5 m Länge,
- 4 birkenne Klöße von 13-15 cm Oberstärke und 3,4 und 4,5 m Länge,
- 19 = dergl. von 16-22 cm Oberstärke und 3,4 und 4,5 m Länge,
- 1 birkenes Klotz von 24 cm Oberstärke und 3,4 und 4,5 m Länge,
- 17 weiche Klöße von 13-15 cm Oberstärke und 3,5 bis 4,5 m Länge,
- 12 = dergl. von 16-22 cm Oberstärke und 4,5 m Länge,
- 3 = dergl. von 23, 24 und 29 cm Oberstärke und 4,5 m Länge,
- 1 weiches Klotz von 33 cm Oberstärke und 4,5 m Länge,
- 70 birkenne Derbstangen von 13-14 cm Unterstärke und 10-13 m Länge,
- 25 = dergl. von 10-12 cm Unterstärke und 10-12 m Länge,
- 61 weiche dergl. von 13-14 cm Unterstärke und 11-15 m Länge,
- 76 = dergl. von 10-12 cm Unterstärke und 10-13 m Länge,
- 5 = dergl. von 8 cm Unterstärke und 11 m Länge,
- 20 Rm weiche Brennscheite,
- 2 = buchene Brennknüppel,
- 93 = birkenne dergl.,

111 Rm weiche bergl.,
11, 1/2 Wellenhundert hartes Reiffig,
38, 1/2 " weiches bergl. und
29 Rm weiche Stöcke,

in den Forstorten: Poisenwald und Forst, Abth. 75, 77, 85, 86, 87,
einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Be-
dingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die mitunterzeichnete Revierverwaltung ertheilt auf Verlangen nähere Auskunft.

Königl. Forstrentamt Tharandt und Königl. Revierverwaltung Wendischcarsdorf zu Rabenau,
am 14. Juni 1882. **N. v. Schröter. G. Täger.**

Die Ausführung der Verlegung des schadhaft gewordenen 140 m langen Abfuhrwegetraktes oberhalb des zum
Kalkwerke Hermsdorf gehörigen Walter'schen Kalksteinbruchs soll an den Minderfordernden verdingen werden.
Dingelustige werden andurch aufgefordert, ihre bezüglichlichen Erklärungen

bis zum 8. Juli 1882

beim **unterzeichneten Forstrentamte** abzugeben, woselbst auch, sowie beim Herrn **Kalkwerksaufseher**
Schmugler in Hermsdorf, Anschlag und sonstige nähere Bedingungen einzusehen sind.

Königliches Forstrentamt Frauenstein, den 19. Juni 1882.

Ublieh.

Gras-Auktion auf dem Nassauer Revier.

Das auf den Kulturflächen des Nassauer Reviers anstehende **Waldgras** soll meistbietend verkauft werden, und
zwar

Dienstag, den 27. Juni,

in den Abtheilungen 1 bis 64 und

Mittwoch, den 28. Juni,

in den Abtheilungen 65 bis 94.

Anfang früh 8 Uhr, am 27. Juni am Heuweg in Abtheilung 17, am 28. Juni am W-Beg in Abtheilung 70.

Königl. Forstrevierverwaltung Nassau, am 19. Juni 1882.

Boogt.

Holzauktion.

Folgende **Hölzer** des **Lungkwiser Stiftswaldes** sollen im **Gasthose zu Lungkwis**
am **Donnerstag, den 29. Juni 1882, von Vormittags 1/2 11 Uhr an,**

150 Stück weiche Stämme von 12—15 cm Mittenstärke, 11—21 m lang,

237 " " bergl. von 16—22 cm Mittenstärke, 11—21 m lang,

39 " " bergl. von 23—29 cm Mittenstärke, 11—21 m lang,

9 " " Klöcher von 16—22 cm Oberstärke, 4, 1/2 m lang,

18 " " bergl. von 23—29 cm Oberstärke, 4, 1/2 m lang,

3 " " bergl. von 30—36 cm Oberstärke, 4, 1/2 m lang,

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Be-
dingungen versteigert werden.

Lungkwis, am 19. Juni 1882.

Die Forst-Verwaltung.

D a n k.

In voriger Woche sind wir, die Unterzeichneten, sehr
geehrt worden. Denn da wurde den beiden Ersten von uns
die große silberne Medaille „Für Treue in der Arbeit“ nebst
Dekret vom **Königlichen Ministerium des Innern** ver-
liehen und vom Herrn **Amtshauptmann von Kessinger**
überreicht, während der Dritte von uns vom **Direktorium**
des landwirthschaftlichen Kreisvereins zu Dresden die
goldene Medaille „für langjährige treue Dienste“ nebst Ehren-
zeugniß durch Herrn **Sekretär Münzner** eingehändigert erhielt.
Für diese Auszeichnungen und die dabei an uns gerichteten
wohlwollenden und herzlichen Worte bringen wir nun hier-
durch nochmals unseren tiefgefühltesten und ehrerbietigsten
Dank dar. Nicht minder aber gilt unser Dank unserer ver-
ehrten **Ritterguthsherrschaft**, Herrn **Hauptmann Aster** nebst
Frau **Gemahlin** und Frau **verm. Ruschenbusch**, welche es
immer so wohl mit uns und unseren Familien gemeint und
uns auch dieses Mal wieder einen Beweis ihrer unermüd-
lichen Fürsorge und Mildbthätigkeit gegeben.

Gott wolle unseren hohen Gönnern Das, was sie uns
erwiesen, reichlich lohnen.

Reinhardtsgrimma, den 21. Juni 1882.

Friedrich August Claus,
Johann Gottlob Winkler,
Tagearbeiter auf basigem Rittergute.
Nicolaus Lepsa,
Schafmeister ebendaselbst.

Landgut-Verkauf.

Ein ausgezeichnet rentables Landgut, mit gut gebaurem
Gehöfte, in der Nähe von Dresden, zunächst dem **Plauenschen**
Grunde gelegen, mit 61 Scheffel Areal ertragsreichen Feldern
und Wiesen, mit ca. 600 Steuereinheiten belegt, Verkauf
der Milch und aller erbeuteten Produkte im Hause in Folge
der sehr bedeutenden Ortsbevölkerung selbst, soll wegen
Kränklichkeit des Besitzers, herbergs- und auszugsfrei, mit
dem sämmtlichen vorhandenen lebenden und todtten Inventar
und der die besten Erträge sichernden Ernte sofort mit dem
Kaufpreise von 15,000 Thaler verkauft und kann mit einer
Anzahlung, nach Uebereinkunft von ca. 4000 Thaler, über-
nommen werden. Die übrigen Restkaufgelber, incl. der
einzigsten Hypothek von 6000 Thalern unkündbare Kassen-
gelber zu jährlicher Verzinsung mit 4 1/2 Prozent vom
Hundert, können stehen bleiben. Nähere Auskunft darüber
ertheilt **Selbstkäufern unentgeltlich**

C. A. Bauch in Hainsberg.

Bahn-, Post- und Telegraphen-Station.

Fahnen-Nägel

in verschiedenen Formen in Gold, Silber und ver-
goldet, billigst bei

Dippoldiswalde.

R. H. Bucher.

Freiwillige Subhastation.

Wegen andauernder Kränklichkeit will ich mein in sehr vortheilhafter Lage sich befindliches **Gaus** nebst **Materiawaren-Geschäft** den **26. Juni**, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in meiner Wohnung auf das Meistgebot verkaufen. Käufer werden daher ersucht, zu der angegebenen Zeit sich bei mir einzufinden. Alles Nähere hierüber wird am Tage des Verkaufs bekannt gegeben, auch ist dasselbe jederzeit bei mir einzusehen.

Sirschbach, den 12. Juni 1882.

Gottlieb Findeisen.

Ich warne hiermit Jedermann, dem Gutsauszügler Herrn **August Kästner** in **Höckendorf** etwas zu borgen.

Guts-Verkauf.

Ein **Landgrundstück** mit 58 Scheffel Areal und sämmtlichem Inventar, nahe an der Dresden-Chemnitzer Bahn gelegen, ist zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Eins dergl. mit circa 51 Scheffel, nahe bei Dippoldiswalde gelegen, wird gegen ein kleines oder auch frei preiswürdig verkauft. Das Nähere ertheilt **Heinrich Göbler** in **Dorfhain** bei **Edle Krone**.

Für Stellmacher.

Das **Wohnhaus Nr. 22** in **Großröhrsdorf** bei **Weesenstein** ist nebst Schuppen und großem Obstgarten herbergsfrei preiswerth zu verkaufen.

Alle Zahn-Operationen, sowie Plombirungen der Zähne,

besonders abgebrochener und alter Stifte, führt mit ganz neuen deutschen und englischen Instrumenten gut und sehr billig aus, Unbemittelten unentgeltlich,

Dippoldiswalde. Heiner Kalinsky.

Parmesankäse, echte Maccaroni, Eier-Nudeln, russische Schoten,

neue Morcheln,

Frankfurter Essig-Essenz, Steinpilze,

Mixed-pickles,

Konservirungs-Salz,

zur Frischerhaltung von Fleisch, Milch, Eiern etc., empfiehlt

H. A. Lincke.

Bauartikel,

als: **Draht- und geschmiedete Nägel, Deckenrohr, Dachfenster, Zinkblech, alle Sorten Schlösser und Bänder, Tafelglas** empfiehlt in großer Auswahl zu den äußersten Preisen

Robert Kunert,

Oberthorplatz.

Lohkuchen (voriges Jahr gemacht)

verkauft die **Lohgerberei Schmiedeberg.**

Eben angekommen neue Sendung

Trauben-Brusthonig

allein acht unter Garantie von **W. S. Zickenheimer** in **Mainz**, dem gerichtlich anerkannten Erfinder desselben, in dem autorisirten Depot der **Apotheke** in **Dippoldiswalde.**

Frische Sendung Stettiner Portland-Cement

in anerkannt vorzüglicher Qualität,
pr. Tonne à 180 Ko. 12 M. 50 Pfg.,
pr. halbe Tonne à 90 Ko 7 M.,
empfiehlt zur gest. Abnahme

S. L. Meyer,
am **Bahnhof Vienenmühle.**

verkauft **Stroh** **Pöschel** in **Sermisdorf.**



Ein Transport junger, hochtragender und neumelkender

Zug- und Zuchtkühe

ist wieder eingetroffen und steht zu billigsten Preisen zum Verkauf im **Gasthof zu Reinholdshain.**

Ein neuer Trieb junger Buchtkühe

(sogenannte Gelte oder sonstige Lauschwaare prinzipiell ausgeschlossen) steht zum Verkauf im Grundstück **Nr. 1** in **Reinberg.**



Ich traf mit einem starken Transport **junger hochtragender Zug- und Zuchtkühe** ein und sichere reelle billige Preise zu.

Julius Göbler in **Schmiedeberg.**

1 holländer Buchtbulle,

1 1/4 Jahr alt, silbergrau, ist als überzählig zu verkaufen. **Mittergut Rötznitz** bei **Dresden.**

Eine Zug- und Zucht-Kuh,

unter zweien die Wahl, ist zu verkaufen in **Reinberg Nr. 10.**

Eine fette Kuh und zwei zweijährige Schnittochsen

stehen zum Verkauf in **Nr. 6** in **Falkenhain.**

Wassergefäß.

Ein **brauchbares Gefäß**, wenigstens 1 kbm Wasser enthaltend, wird zu kaufen gesucht. **Berndt, Freiburger Straße.**

Ein Bäckergefelle wird gesucht.

Näheres beim **Bäcker Adolph Thierfelder** in **Kleincaisdorf.**

Ein älterer Bretschneider

wird zum sofortigen Antritt gesucht bei **J. Clausniger** in **Reichstädt.**

Gesucht werden:

viele **Knechte, Mägde, Hausmädchen, Arbeitsknechte** und **Pferdejungen**, alle bei hohem Lohn und zu sofortigem Antritt durch

Ernst Riegold, Windmühle Poffendorf.

Demmler's Kubikbuch

ist zu haben bei

Ernst Lehmann in Frauenstein,
Ecke der Böhmisches Straße.

Bei Zahnschmerz und Mundgeruch
ist **Dr. Hartung's** berühmtes **Zahn-Mundwasser**
sicherstes Mittel. à Fl. 60 Pf. Echt in Dippoldiswalde bei
Aug. Frenzel, in Frauenstein bei Carl Seifert.

Knechte, Mägde und Kubhirten sucht bei
höchstem Lohn für sofort **W. Meyer, Lungkwiß.**

Lehrlings - Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher die **Bäckerei**
gründlich erlernen will, wird bei günstigen Bedingungen
zum sofortigen Antritt gesucht.

Sausdorf.

Heinrich Neubert,
Bäckermeister.

Sofort oder zu Michaelis

ist in dem Hause **Altenberger Straße 177—78** ein
halbes Parterre, bestehend aus Laden, Wohnstube,
Kammer, Küche, Boden- und Kellerraum, oder die **halbe**
erste Etage, ein schönes freundliches Familienlogis, be-
stehend aus 2 Wohnstuben, 1 großen Kammer, Küche u. s. w.,
zu billigem Preis zu vermieten.

3000 Mark

werden zu Michaelis auf ein Haus- und Gartengrundstück
bei guter ausreichender Sicherheit zu erborgen gesucht.

Gef. Angebote bittet man unter Chiffre: „3000 sub K.“
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gasthof z. „goldn. Hirsch“ in Reinhardt'sgrimma.

Donnerstag, den 22. Juni,

Grosses Concert mit darauffolgendem Ball
von der **Dippoldiswaldaer Stadtmusikkapelle.**

Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pfg.

Es ladet ergebenst ein **Moriz Feistner.**

Gasthof zu Seifersdorf.

Sonntag, den 25. Juni,

Vogelschiessen und Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **F. Dießsch.**

Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins
Beerwalde und Umgegend

Sonntag, den 25. Juni, Nachmittags 5 Uhr,
im **Gasthof zu Ruppendorf.**

Besprechung über Gründung eines Fohlenzuchtvereins
für das Königreich Sachsen, angeregt durch das Direktorium
des Landes-Kultur-Raths, v. Dehlschlägel und Generalsekretair
v. Langsdorff.

Zahlreiches Erscheinen sehr erwünscht. **D. B.**

Mit Nummer 75 schließt das 2. Vierteljahr auf das Abonnement unserer „Weißeritz-Zeitung“ und wir bitten
alle unsere geehrten Leser, dasselbe auf das nächste Quartal sobald als möglich zu erneuern, damit in der Zusendung der
Blätter keine Unterbrechung eintrete. Wir werden vom 1. Juli an den Lesestoff zunächst in der Weise erweitern, daß
wir in der Sonnabend-Nummer eine kurz gebrängte politische Wochenschau bringen, in der sämtliche bemerkenswerthen
Ereignisse der vergangenen Woche auf das allgemein Verständlichste nochmals besprochen werden. Wir hoffen, dadurch
unserem ausgedehnten Leserkreise immer neue Freunde zu erwerben. Die noch geplanten weiteren Vergrößerungen unserer
Zeitung werden noch im Laufe dieses Jahres zur Ausführung gelangen.

Dippoldiswalde.

Die Expedition der „Weißeritz-Zeitung“.

Ruthmaßliche Witterung für Donnerstag, 22. Juni: Auffrischer Südwest, ziemlich trübe, später Niederschläge, wärmer.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Begräbnis-Kassen-Verein Schmiedeberg.

Nächsten Sonntag, den 25. Juni, wird die diesjährige
Generalversammlung im **Gasthof zum Jägerhaus**
Naundorf abgehalten, wozu freundlichst einladet
der Vorstand.

Militär-Verein zu Schmiedeberg und Umgegend.

Sonntag, den 25. Juni, Nachmittags 4 Uhr, **Ver-**
sammlung. Aufnahme neuer Mitglieder. Ergangener
Einladung zufolge wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.
D. B.

Militär-Verein Cosmannsdorf, Hainsberg und Umgegend.

Sonntag, den 25. Juni, Nachmittags 3 Uhr,

Vogelschiessen
für Mitglieder und Gäste, sowie deren Frauen, mit darauf
folgendem **Tänzen** im **Gasthof zu Obernaundorf.**
Gäste sind willkommen. Der Reinertrag ist zu Gunsten
der Kalamitosen im Erzgebirge.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

P. Braun, Vors.

Karoussel und Ueberraschung.

Militärverein zu Frauenstein und Umgegend.
Sonntag, den 25. Juni d. J., **Stiftungsfest** mit
Tafel, dann Ball.

Die Kameraden werden hierdurch gebeten, sich mit ihren
lieben Frauen und Töchtern recht zahlreich einzufinden.
Beginn der Tafel punkt 7 Uhr Abends.

Frauenstein, den 20. Juni 1882.

Der Vorstand.

Sonntag, den 25. Juni,

Jugend-Vogelschiessen
im **Gasthof zur „grünen Tanne“** in **Herrnsdorf**
bei **Frauenstein,**
wozu ergebenst einladet **Karl Wolf.**

Gäste sind willkommen.

Gasthof zu Nechenberg.

Sonntag, den 25. Juni,

Jungferntanz,
wozu ergebenst einladet **Richter, Gastwirth.**

Vorläufige Anzeige.

Das diesjährige
Jugend-Vogelschiessen zu Reinholdshain
soll **Sonntag, den 2. Juli,** abgehalten werden.
Die Vorsteher.

Unsere heutige Nr. bringt für alle Abonnenten eine
Extra-Beilage des rühmlichst bekannten Benediktiner Doppel-
kräuter-Magenbitter von C. Pingel in Göttingen. Nieder-
lage in **Dippoldiswalde** bei **Gustav Jäppelt.**